

Leitbild der Internationalisierungsstrategie der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW

Die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW sieht die Internationalisierung des Studiums in der öffentlichen Verwaltung als Investition in die Zukunft und als Mittel zur Qualitätssteigerung in Lehre und Forschung durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit.

Sie

- eröffnet mit internationalen Aktivitäten Studierenden erweiterte Lern- und Kommunikationsräume
- fördert die interkulturellen Kompetenzen von Studierenden und Lehrenden,
- bindet sich in die transnationalen fachwissenschaftlichen Diskurse ein
- beteiligt sich an transnationaler Forschungszusammenarbeit
- entwickelt die Verwaltungs- und Polizeiwissenschaften weiter
- unterstützt die internationalen Beziehungen des Landes Nordrhein-Westfalen,
- verdeutlicht gegenüber auswärtigen Partnern die Leitlinien nordrhein-westfälischer Verwaltungs- und Polizeiarbeit und deren Fundierung in der Bürgerorientierung und Rechtsstaatlichkeit
- unterstützt außereuropäische Partnerländer mit ihrem spezifischen Know-how (Polizeiarbeit, Verwaltung, Ausbildung in diesen beiden Bereichen) und
- pflegt die Völkerverständigung zum Abbau von Vorurteilen und Grenzen, zur Förderung von Toleranz und zur Unterstützung des friedlichen Zusammenlebens auf der Basis von Gleichberechtigung und Vertrauen.

Die HSPV NRW fördert als Gesamtaufgabe die internationale, insbesondere die europäische Zusammenarbeit im Hochschulbereich. Entsprechende Aktivitäten werden von Präsidium, Senat, den Fachbereichen und den von ihnen Beauftragten verantwortet.

Instrumente der internationalen Zusammenarbeit sind insbesondere

- die Organisation gemeinsamer akademischer und wissenschaftlicher Aktivitäten mit z.B. Konferenzen, Seminaren, Symposien und Lehrveranstaltungen,
- Zusammenarbeit in vergleichender Forschung und deren Präsentation in Publikationen und Konferenzbeiträgen,
- dem Austausch von Wissenschaftlern und Lehrenden,
- Studierendenaustausch
- Austausch von Publikationen und Lehrmaterialien
- Entwicklung von gemeinsamen Forschungs-, Lehr- und Publikationsprojekten
- Entwicklung von Programmen zur Verbesserung der hochschulischen Ausbildung von Verwaltungs- und Polizeibeamtinnen und -beamten.

- Partnerländer für internationale Kooperationen sind zurzeit Brasilien, China, Israel, Großbritannien und die Niederlande. Im Fachbereich Polizei wird zukünftig ein verstärkter Austausch mit europäischen Nachbarländern angestrebt.
- Seit 2011 nimmt die HSPV NRW am ERASMUS-Programm der EU teil. Im Fachbereich Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung ist ein Mobilitätsfenster als Modul eingebunden. Zukünftig sollen hier sowohl die Partnerschaften mit thematisch passenden Hochschulen im Ausland erweitert werden als auch das Angebot für Studierende aus Europa verbessert werden, um mehr Studierenden ein Auslandsstudium zu ermöglichen.

Die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW fördert die internationale Zusammenarbeit aus eigenen Mitteln, mit der Unterstützung durch das Land NRW sowie durch die Bundesrepublik Deutschland und nutzt europäische und internationale Programme zur Förderung grenzüberschreitender Bildungs- und Forschungsarbeit. Beispielhaft seien hier Fördermittel des DAAD und die Förderung über ERASMUS+ genannt.

Die Internationalisierungsstrategie sieht für die nächsten Jahre die folgenden Prioritäten in der Umsetzung:

- Ausbau des ERASMUS-Programms
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den europäischen Partnerländern im Fachbereich Polizei
- Weiterentwicklung der bestehenden Kooperationen im Fachbereich Allgemeine Verwaltung